

Kunst- und Medientheorie: (K. Luchsinger)

Exemplarische Bild-, Objekt-, Prozess- oder Medienanalysen vertiefen den Umgang mit zentralen Begriffen, Konzepten und Theoriebildungen im Feld der Kunst.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-106.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Kunst- und Medientheorie
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Katrin Luchsinger
Zeit	Do 8. November 2018 bis Do 20. Dezember 2018 / 8:30 - 12 Uhr
Ort	ZT 4.T33 Seminarraum (32P TL)
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	MAE-Studierende: BAE Art Education Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar, Übungen vor Originalen (Ausstellungsbesuch)
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele Wissen: - Wichtige historische Funktionen von Kunst, kunstwissenschaftliche Deutungsvorschläge und ihre Grenzen kennen und exemplarisch vertiefen. - Wichtige Begriffe und Grundannahmen der Kunst- und Medientheorie und ihre Kritik kennen und exemplarisch vertiefen. Lernziele Methoden: - Verschiedene Stadien der Deutung (Analyse) - von naiv und unmittelbar bis detailliert und historisch begründet - präzise erfassen und methodisch/theoretischen Verfahren und Argumentationen der Kunstwissenschaft zuordnen können. - Die Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren benennen und Vorschläge zur (Weiter)entwicklung machen können. - Die Medialität einer künstlerischen Arbeit erkennen und medientheoretisch beschreiben können. - Kritischen Umgang mit theoretischen Texten üben. - Eigene Recherche, wiss. Arbeiten und Präsentieren üben. Lernziele Haltung: - Die eigene (scheinbar unmittelbare) Reaktion auf Bilder, Kunst und Medienereignisse zu beobachten, verstehen und kritisch zu befragen lernen.
Inhalte	Medium, Genie oder Avatar. Konzepte künstlerischer Eingebung um 1900. Zwischen 1880 und 1930 schärfen sich Theorien über die künstlerische Inspiration, die nicht mehr als «göttlich» galt. Der Kriminalanthropologe Cesare Lombroso machte «Normalität» an physischen Merkmalen fest. Sowohl Kriminalität als auch

Genialität waren davon ausgeschlossen und Künstler bewegten sich laut Lombroso auf dem schmalen Grat zwischen «mattoid» (halbverrückt) und «genial». Frauen war sogar dieser Zugang verschlossen. Für sie eröffnete sich im Spiritismus ein nicht ungefährliches Feld der Inspiration: viele Medien fanden zeichnend, dichtend oder als Tänzerinnen eine Öffentlichkeit. Nach 1900 stellten viele Künstler_innen der Avantgarde solche Konzepte wieder in Frage. Marcel Duchamp suchte nach einem künstlerischen Ausdruck frei von Subjektivität, einer Art Maschine. Ernst Ludwig Kircher versuchte das Paradoxon sich «Ursprüngliches» anzueignen. Franz Marc fand in der anschaulichen Welt den Ausdruck spiritueller Kräfte. Natalja Gontscharowa, Sonja Delaunay oder Sophie Täuber-Arp fragten nach (Gattungs-)hierarchien. Im Seminar wird untersucht, wie sich Künstler_innen in solchen Diskursfeldern positionierten. Mit der Frage nach der Inspiration eng verbunden ist die Frage nach den sich wandelnden Künstlerbildern.

Bibliographie /
Literatur

Es wird eine Literaturliste im Seminar abgegeben.

Überblicksliteratur:

Ernst Kris, Otto Kurz, Die Legende vom Künstler. Ein geschichtlicher Versuch, Frankfurt a. M. 1980 (1934)

Oskar Bätschmann, Der Ausstellungskünstler. Kult und Karriere im modernen Kunstsystem, Köln, 1997

Bettina Gockel, Die Pathologisierung des Künstlers. Künstlerlegenden der Moderne, Berlin: 2010

Dieter Daniels, Kunst als Sendung. Von der Telegrafie zum Internet, München 2002

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

bestanden / nicht bestanden

Termine

Herbstsemester 2018

2. Quartal

Donnerstagvormittag 8.30 bis 12h

08.11 bis 20.12.18

Dauer

7x4 L

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden